



23 neue Wohnungen in Liebenau

In der Raiffeisenstraße 186/188 wurden unlängst 23 neue Gemeindewohnungen an die MieterInnen übergeben. Die Wohnungen sind in zwei Häusern untergebracht, die von der Neuen Heimat verwaltet werden; die Stadt hat das Einweisungsrecht. Die Bauten sind besonders energieeffizient errichtet, sie verfügen sogar über Solaranlagen am Dach. Die Stadt wird auch künftig auf eine energiesparende Bauweise setzen.

IMMER MEHR VERBRECHEN RUND UM DAS „KLEINE GLÜCKSSPIEL“ Kriminalfall Glücksspiel

Wettcafes als Ziel von Überfällen, Verbrechen zum Bezahlen von Spielschulden oder zum Spielen – bei der Polizei gehören Probleme ums Glücksspiel längst zur Tagesordnung. Die KPÖ drängt auf Gegenmaßnahmen.

38 schwere Verbrechen rund ums Glücksspiel zählte die Steiermark 2007. „In Österreich gab es nur in Wien noch mehr“, erklärt Oberstleutnant Erwin Strametz von der Grazer Polizei. Überfälle auf Wettcafes gehören ebenso dazu wie Verbrechen, die dazu dienen, die Spielsucht zu finanzieren. Die Polizei sieht in der Kriminalität rund um das Glücksspiel ein großes Problem.

„Bei vielen Fällen geht es darum, den Lebensunterhalt wegen Spielschulden bestreiten oder die Spielsucht bezahlen zu können“, so Oberstleutnant

Strametz. Raub, Diebstahl, Veruntreuung, Betrug, Körperverletzung, Rauschgifthandel zählen zu den häufigsten Delikten. Besonders groß seien die Probleme in Graz.

Bei **Raub** ist der Durchschnittstäter 27 Jahre alt und hat es hauptsächlich auf Wettcafes abgesehen, weiß Erwin Strametz. Zehn Mal hatte man es von 01/2006 bis 06/2007 mit **Versicherungsbetrug** zu tun, wobei es ein Täter auf 154, ein weiterer auf 88 Straftaten brachte. Der durchschnittliche **Einbrecher** bei der Glücksspiel-Kriminalität sei 35 Jahre alt. 18 Straftäter hat die Polizei ausgeforscht, ein Täter brachte es auf 38 Delikte. Beim **gewerbsmäßigen Diebstahl** brachte es ein Täter gar auf 280 Straftaten.

Die Dunkelziffer ist hoch. Auf eine angezeigte Straftat kommen zehn bis zwanzig, die nicht angezeigt werden, weil das Vergehen zu geringfügig sei oder die Betroffenen meinen, dass die Anzeige ohnehin



Wettcafes: Verlockend – immer öfter für ungebetene Gäste

nichts helfe. „Oft gilt der Slogan: In die Familie greift man nicht ein!“, sagt der Polizist.

Seit heuer setzt die Polizei massiv auf Vorbeugung und Vorträge an Schulen durch ausgebildete Beamte in allen steirischen Bezirken, weil gerade Jugendliche empfänglich für Suchtphänomene sind.

Die KPÖ drängt auf höhere Abgaben für Wettcafes und Spielautomaten und strengere Regeln für das „Kleine Glücks-

spiel“ am Automaten, um die Gefahren zurückzudrängen.

RAT UND HILFE 
Mieterschutzverband Steiermark

Sparbersbachgasse 61

Tel. 0316 / 38 48 30

(GVB Linie 3 - Rechbauerstraße)

Sprechstunden – Bitte

um tel. Voranmeldung!

Mittwoch 14.30 – 19.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

www.mieterschutzverband.at